



Der Güterzugtunnel Fürth



Der Güterzugtunnel Fürth: Starke Schiene für Mittelfranken

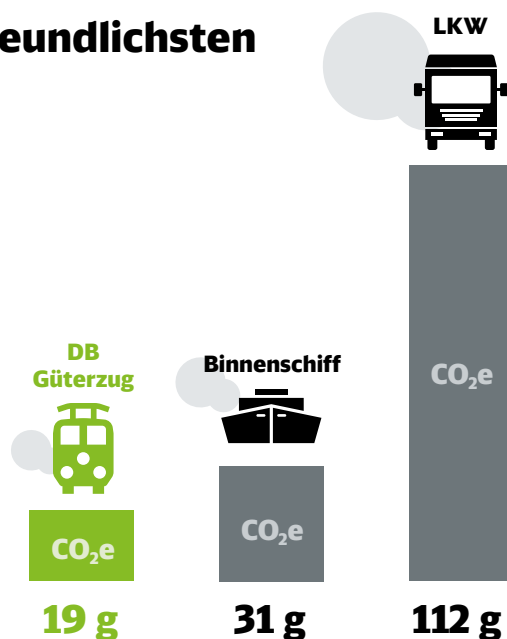
Die Deutsche Bahn baut einen Güterzugtunnel, der den Eisenbahnbetrieb rund um die Stadt Fürth nachhaltig entlasten wird. Gerade der Streckenabschnitt zwischen Fürth und Nürnberg zählt zu den am stärksten frequentierten in Bayern, da hier ein Großteil des Nah- und Fernverkehrs aus westlicher Richtung (Würzburg) und nördlicher Richtung (Bamberg) gebündelt wird. Der Neubau der 14 Kilometer langen, zweigleisigen Güterzugstrecke ist das größte Bahnprojekt der Zwanziger Jahre in Mittelfranken.

Der 7,5 Kilometer lange Güterzugtunnel ist das zentrale Bauwerk der neuen Güterverkehrstrecke. Er beginnt südlich des Nürnberger Großmarktes und endet südlich von Steinach. Güterzüge aus und in Richtung Bamberg werden den stark beanspruchten Knoten Fürth zukünftig unterqueren. So werden Anwohner:innen vor Güterverkehrslärm geschützt und oberirdisch ist mehr Platz für Personenzüge. Der Personennah- und Fernverkehr in der Region wird somit zuverlässiger und pünktlicher.

Schiene ist am klimafreundlichsten

Der Schienengüterverkehr

ist die umweltfreundliche Alternative zum Transport mit dem LKW, dem Flugzeug oder dem Schiff: Während etwa ein LKW rund 112 g Treibhausgasemissionen pro Tonne und Kilometer produziert, emittiert ein durchschnittlicher DB Güterzug nur 19 g Treibhausgase pro Tonne und Kilometer – also fünf Mal weniger als ein LKW.



Deutsche Bahn AG | April 2020

• CO₂e: Summe der Treibhausgase Kohlendioxid, Methan und Lachgas
 • Quellen: UBA 2019 (TREMOT 6.03, Bezugsjahr 2018), Wert Güterzug DB AG (Bezugsjahr 2019)



Auf Höhe der Autobahn A73 unterquert der Tunnel die Pegnitz und erreicht dort seinen tiefsten Punkt.



Nah- und Fernverkehr noch zuverlässiger

Als direkte Verbindung zwischen Fürth und dem Rangierbahnhof Nürnberg wird der Güterzugtunnel den Bahnknoten Fürth spürbar entlasten. Durch die Entflechtung von Personen- und Güterverkehr wird der Personenverkehr dadurch zuverlässiger und pünktlicher.



Weniger Güterverkehrslärm

Güterzüge aus und in Richtung Bamberg werden den stark beanspruchten Knoten Fürth zukünftig unterqueren. Anwohner:innen werden so vor Güterverkehrslärm geschützt.



Mehr Züge – Mehr Klimaschutz

Mehr Kapazitäten für den Schienengüterverkehr leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und zur Erreichung der Klimaschutzziele. Der neue Güterzugtunnel macht die Schiene attraktiver für den Gütertransport. So können durch die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene jede Menge klimaschädliche Emissionen eingespart werden.



Umweltschutz

Bei der Planung von Infrastrukturprojekten werden die möglichen Auswirkungen der Baumaßnahmen auf Natur und Umwelt genau untersucht. Fachleute bewerten sie und entwickeln bei Bedarf regulierende Ausgleichsmaßnahmen. Dieses Vorgehen wird unter anderem durch EU-, Bundes- und Landesgesetze geregelt und sichergestellt.

Für das Projekt Güterzugtunnel Fürth wurden bereits umfangreiche Umweltverträglichkeitsuntersuchungen durchgeführt. Dabei wurden die Auswirkungen auf Menschen und ihre Gesundheit ebenso berücksichtigt, wie die auf Flora und Fauna, Gewässer, Böden und Kulturgüter. In den oberirdischen Streckenabschnitten und den für den Bauablauf benötigten Flächen wurde die ansässige Flora und Fauna kartiert. Die Ergebnisse werden in die Planungen einbezogen. So können die Auswirkungen auf Natur und Umwelt so gering wie möglich gehalten werden.

Um das Wasserökosystem im Gebiet zu schützen, untersucht die Bahn vor, während und nach der Baumaßnahme regelmäßig Qualität und Stand des Grundwassers entlang der geplanten Strecke. Diese Maßnahmen stellen auch sicher, dass die Wasserqualität von Fließgewässern entlang der Strecke nicht beeinträchtigt wird.

Eine weitere Umweltschutzmaßnahme sind die geplanten Überflughilfen für Fledermäuse und Vögel bei Kleingründläch. Die Gitterwände entlang der Strecke zwingen Fledermäuse und Vögel höher zu fliegen. Dadurch werden die Tiere vor einem Zusammenstoß mit vorbeifahrenden Zügen geschützt. Weiterhin wurden in Großgründläch spezielle Fledermaushöhlen und -kästen installiert. Sie bieten den Fledermäusen Sicherheit gegenüber Kleinräubern, Kälte und Helligkeit.

Schall- und Erschütterungsschutz

Bund und Bahn wollen ihre Lärmschutzmaßnahmen in Deutschland spürbar ausbauen. Dieses Ziel wird auch bei den Planungen der Güterzugstrecke zwischen Nürnberg und Fürth berücksichtigt. Dazu wird die gesamte Strecke schall- und erschütterungstechnisch untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden auf Basis von Bundesgesetzen und -richtlinien erfasst und bewertet. Davon ausgehend werden die entsprechenden Schutzmaßnahmen erfasst: Schallschutzwände schützen die Wohngebiete entlang der Güterzugstrecke vor Immissionen.

Auf Höhe der Tunnelportale minimiert ein spezielles, schallreduzierendes Fahrbahnsystem darüber hinaus Erschütterungen.



Streckenverlauf

Die neue Güterzugstrecke beginnt hinter dem Nürnberger Rangierbahnhof südlich der Wallensteinstraße. Von dort verläuft sie zunächst oberirdisch und führt dann in einem Trog zum Tunnelbauwerk, das südlich des Nürnberger Großmarktes bei der Rothenburger Straße beginnt. Zunächst folgt die Tunnelführung der oberirdischen Bahnstrecke in Richtung Fürth. Auf Höhe der Autobahn A73 unterquert der Tunnel die Pegnitz. Dort erreicht er seinen tiefsten Punkt. Danach verläuft der Tunnel knapp vier Kilometer parallel zur Autobahn A73 und steigt wieder kontinuierlich an.

Südlich von Steinach kehrt er an die Oberfläche zurück. Es folgt erneut ein Trog. Anschließend verläuft die Güterzugstrecke weiter parallel zur A73, bevor sie in Eltersdorf in die Ausbaustrecke in Richtung Bamberg mündet.

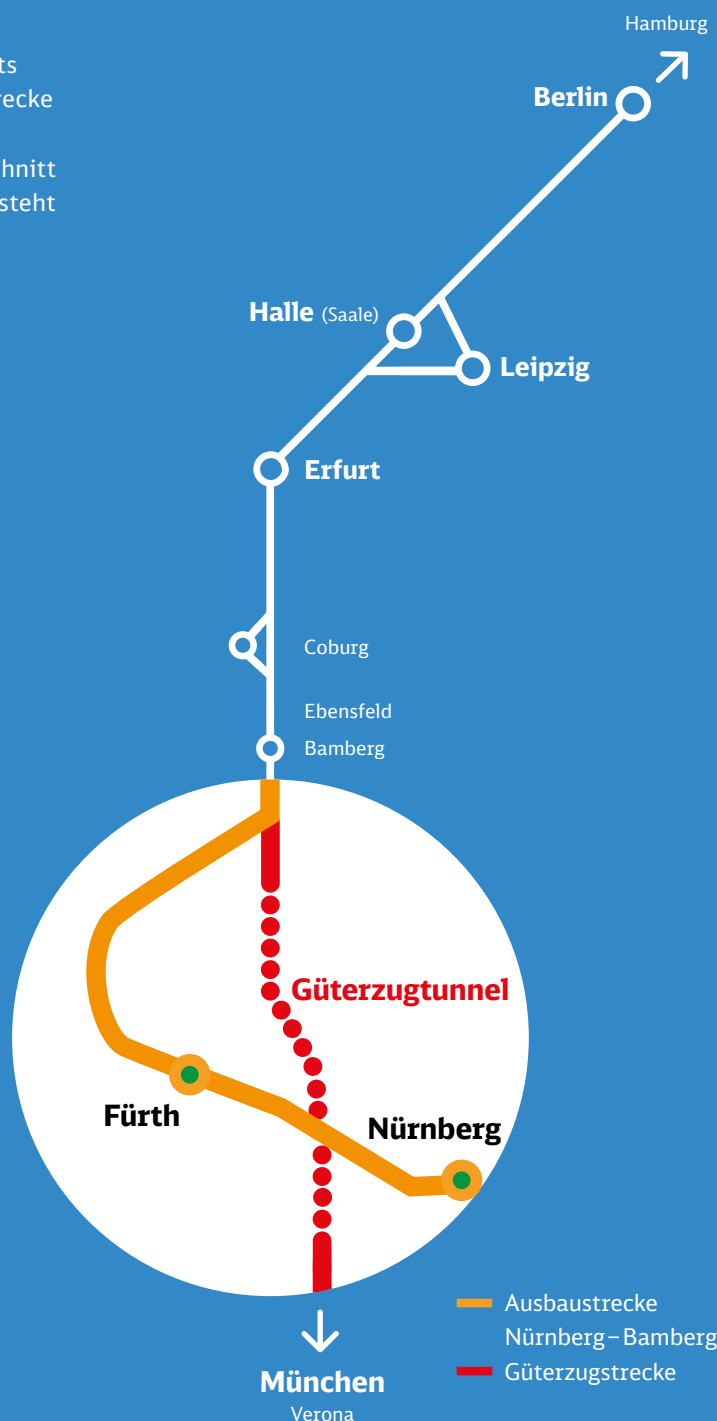
Der Tunnel hat sieben Notausgänge, die jeweils im Abstand von rund tausend Metern zueinander liegen.

Wir sind für Sie da!

Der Austausch mit der Öffentlichkeit ist uns wichtig. Den Dialog mit der Region machen verschiedene Formate möglich: Auf unserer Projekt-Webseite www.bahnausbau-nuernberg-bamberg.de finden Sie alle wichtigen Informationen rund um das Projekt. Dort informieren wir Sie auch über unsere Dialogangebote und Sprechstunden vor Ort. Weiterhin können Sie unser Kontaktformular nutzen oder Sie senden uns eine E-Mail an info@bahnausbau-nuernberg-bamberg.de



Das Projekt Güterzugtunnel Fürth ist Teil des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nr. 8 (VDE 8). Bereits seit 2017 kann die Strecke München – Berlin in rund vier Stunden zurückgelegt werden. In den nächsten Jahren wird unter anderem noch der Teilabschnitt zwischen Nürnberg und Bamberg fertig ausgebaut und es entsteht eine neue Güterzugstrecke zwischen Nürnberg und Fürth.



Impressum

Herausgeber
DB Netz AG
Großprojekt VDE 8
Projektabschnitt Güterzugstrecke
Äußere Cramer-Klett-Straße 3
90489 Nürnberg

Fotos:
S. 1 DB AG Claus Weber
S. 3 DB AG Marion Fink
Visualisierungen: vectorvision

Änderungen vorbehalten.
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand: Januar 2023
Druckmanagement: DB Kommunikations-
technik GmbH Karlsruhe, www.dbkt.de